

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2021

Nr. 233

ausgegeben am 6. Juli 2021

Verordnung

vom 15. Juni 2021

betreffend die Abänderung der Verordnung über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Aufgrund von Art. 111a Abs. 9, Art. 151a Abs. 10 und Art. 181 des Gesetzes vom 19. Dezember 2012 über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG), LGBL. 2013 Nr. 49, in der geltenden Fassung, verordnet die Regierung:

I.

Abänderung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 22. März 2016 über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMV), LGBL. 2016 Nr. 114, in der geltenden Fassung, wird wie folgt abgeändert:

Ingress

Aufgrund von Art. 3 Abs. 5, Art. 4 Abs. 2, Art. 5 Abs. 1, Art. 6 Abs. 3, Art. 7 Abs. 4 und 8, Art. 8 Abs. 4 und 6, Art. 9 Abs. 4 und 10, Art. 10 Abs. 9, Art. 13 Abs. 3, Art. 15a Abs. 5, Art. 29 Abs. 7, Art. 30 Abs. 5, Art. 31 Abs. 13, Art. 32 Abs. 10, Art. 33 Abs. 6, Art. 34 Abs. 6, Art. 56 Abs. 4, Art. 66 Abs. 2, Art. 67 Abs. 5, Art. 70 Abs. 4, Art. 78 Abs. 8, Art. 95 Abs. 5, Art. 96 Abs. 6, Art. 101 Abs. 2, Art. 104 Abs. 6, Art. 107 Abs. 9, Art. 108, 110 Abs. 7, Art. 111 Abs. 4, Art. 111a Abs. 9, Art. 112 Abs. 7, Art. 112a Abs. 3, Art. 113 Abs. 3, Art. 115 Abs. 3 und 6, Art. 116 Abs. 4, Art. 120 Abs. 4, Art. 122 Abs. 7, Art. 124 Abs. 3, Art. 125 Abs. 3, Art. 151 Abs. 6, Art. 151a Abs. 10, Art. 157 Abs. 3 bis 5, Art. 175 Abs. 1 und 4,

Art. 181 sowie 182 des Gesetzes vom 19. Dezember 2012 über die Verwaltung alternativer Investmentfonds (AIFMG), LGBL 2013 Nr. 49, in der geltenden Fassung, verordnet die Regierung:

Art. 1 Abs. 2 Bst. d

2) Sie dient der Umsetzung bzw. Durchführung folgender EWR-Rechtsvorschriften:

- d) Verordnung (EU) 2019/1156 zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Vertriebs von Organismen für gemeinsame Anlagen¹.

Art. 93a

Der bisherige Art. 94 wird neu zu Art. 93a.

Überschriften vor Art. 94

X. Pre-Marketing, Vertrieb und Verwaltung von AIF durch EWR-AIFM

A. Pre-Marketing von EWR-AIF durch EWR-AIFM mit Sitz in Liechtenstein an professionelle Anleger in Liechtenstein oder in einem anderen EWR-Mitgliedstaat

Art. 94

Voraussetzungen

1) Die im Rahmen des Pre-Marketings vorgelegten Informationen dürfen kein annahmefähiges Angebot im Sinne von § 861 ABGB darstellen.

2) Die FMA kann für die Mitteilung über die Aufnahme des Pre-Marketings nach Art. 111a Abs. 5 AIFMG ein Formular zur Verfügung stellen.

3) Der AIFM hat im Fall der Übertragung des Pre-Marketings an einen Dritten nach Art. 111a Abs. 7 AIFMG der FMA auf Verlangen einen schriftlichen Vertrag darüber vorzulegen.

¹ Verordnung 2019/1156/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Vertriebs von Organismen für gemeinsame Anlagen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 345/2013, (EU) Nr. 346/2013 und (EU) Nr. 1286/2014 (ABl. L 188 vom 12.7.2019, S. 55)

4) Der AIFM hat der FMA die Dokumentation über das Pre-Marketing nach Art. 111a Abs. 8 AIFMG auf Papier oder einem anderen dauerhaften Datenträger nachzuweisen.

Überschrift vor Art. 94a

B. Vertrieb von EWR-AIF durch EWR-AIFM mit Sitz in Liechtenstein an professionelle Anleger in Liechtenstein

Überschrift vor Art. 95

C. Vertrieb von EWR-AIF durch EWR-AIFM mit Sitz in Liechtenstein an professionelle Anleger in einem anderen EWR-Mitgliedstaat

Art. 95

Vertriebsanzeige

Die FMA stellt für die Vertriebsanzeige nach Art. 113 AIFMG und die Widerrufsanzeige nach Art. 116a AIFMG jeweils ein Formular zur Verfügung.

Überschrift vor Art. 97

D. Verwaltung von EWR-AIF mit Sitz in einem anderen EWR-Mitgliedstaat und Erbringung von Dienstleistungen durch EWR-AIFM mit Sitz in Liechtenstein

Überschrift vor Art. 100

E. Verwaltung eines Nicht-EWR-AIF ohne Vertriebsbefugnis im EWR

Art. 102e

Einrichtungen und Anlegerinformationen

1) Ein EWR-AIFM und Nicht-EWR-AIFM haben die Angaben über die nach Art. 151a Abs. 1 AIFMG getroffenen Vorkehrungen und Massnahmen in die Vertriebsinformationen für Liechtenstein aufzunehmen.

2) Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach Art. 151a Abs. 1 Bst. a AIFMG haben ein EWR-AIFM und Nicht-EWR-AIFM ein Kreditinstitut im Sinne der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten² zu benennen.

3) Der FMA ist der Vertrag mit einem Dritten nach Art. 151a Abs. 3 AIFMG auf deren Verlangen zu übermitteln.

Art. 103 Abs. 1 Bst. b, e, g und h sowie Abs. 1a Bst. c^{bis}

1) Die FMA erstellt unter Angabe des Zulassungsumfangs nach Massgabe von Art. 29 Abs. 6 AIFMG jeweils ein gesondertes Verzeichnis über die in Liechtenstein zugelassenen:

- b) Aufgehoben
- e) Risikomanager;
- g) ELTIF; und
- h) Geldmarktfonds.

1a) Sie erstellt zudem jeweils ein gesondertes Verzeichnis über die in Liechtenstein registrierten:

c^{bis}) AIF einschliesslich ihrer Anlagestrategien;

II.

Umsetzung von EWR-Rechtsvorschriften

Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1160 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 zur Änderung der Richtlinien 2009/65/EG und 2011/61/EU im Hinblick auf den grenzüberschreitenden Vertrieb von Organismen für gemeinsame Anlagen (ABl. L 188 vom 12.7.2019, S. 106).

² Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 338)

III.

Koordinationsbestimmung

Gleichzeitig mit dieser Verordnung treten in Kraft, die:

- a) Verordnung vom 21. Januar 2020 betreffend die Abänderung der Verordnung über die Verwalter alternativer Investmentfonds, LGBI. 2020 Nr. 24;
- b) Verordnung vom 21. Januar 2020 über die Abänderung der Finanzdienstleistungs-Schlichtungsstellen-Verordnung, LGBI. 2020 Nr. 27.

IV.

Inkrafttreten

1) Diese Verordnung tritt vorbehaltlich Abs. 2 gleichzeitig mit dem Gesetz vom 6. Mai 2021 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Verwalter alternativer Investmentfonds in Kraft.

2) Art. 1 Abs. 2 Bst. d und Kapitel II (Umsetzung von EWR-Rechtsvorschriften) treten gleichzeitig mit dem Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses Nr. 53/2021 vom 5. Februar 2021 zur Änderung von Anhang IX (Finanzdienstleistungen) des EWR-Abkommens in Kraft.

Fürstliche Regierung:

gez. *Dr. Daniel Risch*

Fürstlicher Regierungschef